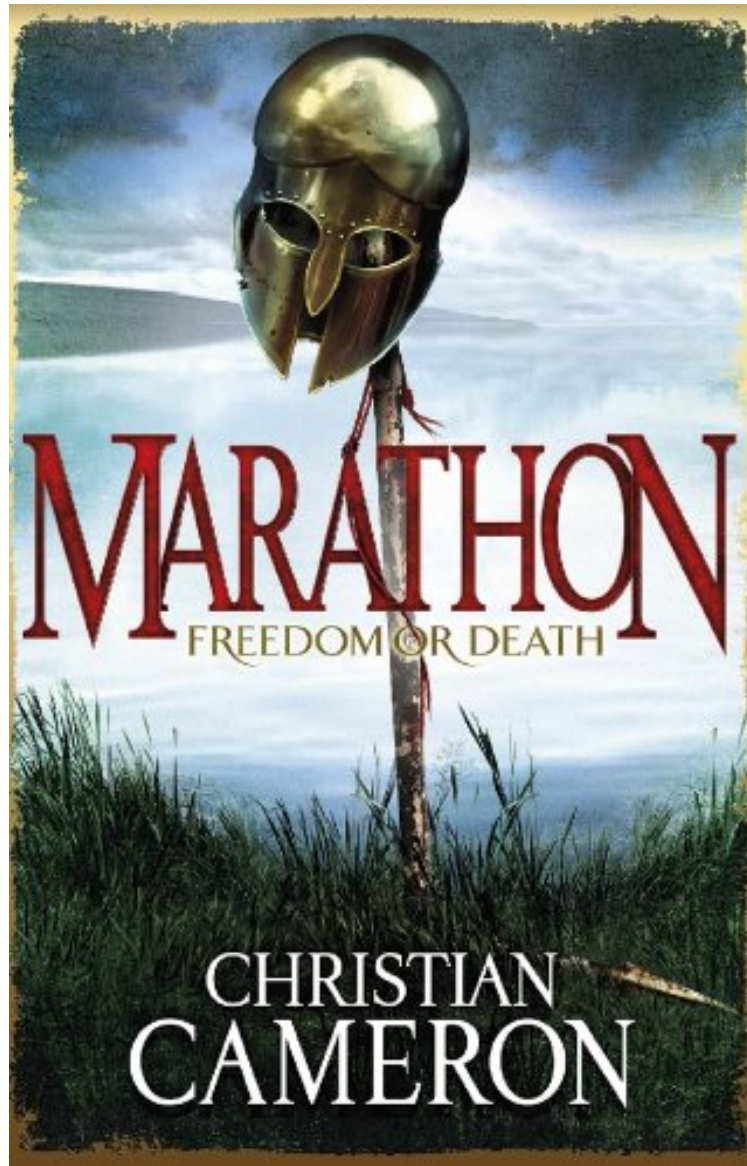


(Read free) Marathon (The Long War)

## Marathon (The Long War)

*Von Christian Cameron*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #43988 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-18Erscheinungsdatum: 2011-08-18File Name: B005ES0UMG | File size: 24.Mb

**Von Christian Cameron : Marathon (The Long War)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Marathon (The Long War):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unruhige (interessante) ZeitenVon M. W. BroscheitChristian Cameron hat sich fr seine historische Romanserie eine besonders Ereignisreiche und nach weit verbreiteter Meinung fr die abendlndische Kultur sehr bedeutsame Zeit

ausgesucht. Um 500 vor Chr. erhoben sich die griechischen (ionischen) Städte gegen den persischen Großkönig und in der Folgezeit kam es zu mehreren großen und kleineren Schlachten. Griechenland selbst war in viele Stadtstaaten zersplittert; die ersten demokratischen Systeme entwickelten sich in einigen dieser Staaten. Kunst und Kultur waren auf einem hohen Stand und auch heute noch bekannte Philosophen lehrten die Jugend. Am Ende dieses Bandes steht die Schlacht bei Marathon, in der die bis dahin als nahezu unbezwingbar geltenden Perser von den Griechen geschlagen wurden. Der Autor erklärt im Glossar, Personenregister und einem ausführlichen Nachwort viele Zusammenhänge und Begriffe, sodass man sich als Leser relativ gut zurecht finden kann. Mich haben die Bücher angeregt, mein Jahrzehnte zurückliegendes Schulwissen wieder aufzufrischen. Vielmehr kann man von einem guten historischen Roman nicht verlangen. Dank Internet, Google und diverser dort verlinkter Quellen findet man heutzutage wesentlich einfacher und schneller fundierte Informationen und kann so auch als interessierter Laie, den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und deren Verarbeitung in einem entsprechenden Roman überprüfen. Cameron hat sich, wie er auch selbst schreibt, ziemlich eng an bekannte Darstellungen und Erkenntnisse aus neuerer Forschung gehalten. Seine Romanfigur, aus deren Perspektive die gesamte Geschichte erzählt wird, tritt einmal als literarischer Mann (Arimnestos) auf, der im Wohlstand als lokaler Herrscher lebt und seiner Tochter und deren Freunden aus seinem aufregenden Leben erzählt, zum anderen wechselt die Perspektive dann zum jeweiligen fortlaufenden Geschehen aus der Sicht des jungen Arimnestos von Plataea. Wie schon im ersten Roman ist dabei auch der eine und andere Running Gag eingebaut, allerdings im zweiten Buch deutlich seltener und so vermeidet er recht geschickt, dass dieser wiederkehrende Scherz mit der errötenden Schönheit zu sehr nerven könnte. Was ihm leider nicht ganz so gut wie manchem anderen Erzähler, z. B. David Gemmel in seine Troja-Trilogie gelingt, ist den Nebenfiguren eine wirklich emotionale Tiefe zu geben. Die Nebenfiguren sterben zu Hauf im Verlauf der Geschichte und ich fühlte mich nur selten davon berührt. Wobei es durchaus realistisch ist; bei den Kriegen damals sind hunderte/tausende Krieger und Zivilisten ums Leben gekommen und sein Protagonist gehörte aufgrund von Glück und seiner Fähigkeiten zu den Überlebenden. Cameron hat seine Romanfigur sehr sorgfältig aufgebaut, sie entwickelt und verändert sich mit den Jahren, die Fähigkeiten liegen im Bereich des Möglichen und ihre Motivationen und Reaktionen sind nachvollziehbar. Eine der großen Stärken des Autors, der einige Semester mittelalterliche Geschichte studiert hat und etliche Jahre als Offizier in der US-Navy diente, sind seine Schilderung der Schlachten, Kämpfe Mann gegen Mann, der logistischen und taktischen Probleme militärischer Operationen usw. In diesem Band der wieder mehrere Jahre aus der Sicht des Arimnestos umfasst, kommen aber auch nicht Landschaft, Kultur, Handel und Politik zu kurz. Alles gut ausgewogen und mit einem ansprechenden Spannungsbogen erzählt. Fazit: Der Roman (die Romanreihe) müsste allen Lesern, die Bernard Cornwells Sharpe-Reihe oder seine Uhtred-Serie mögen, gefallen, wobei Camerons Held in meinen Augen wesentlich authentischer ausgearbeitet wurde. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Killen zum zweiten Mal von K. Brandner Christian Cameron, ein fleißiger und produktiver US-amerikanischer Autor, legt hier den zweiten Band seiner "Long War" Serie vor, die vor dem Hintergrund der Persischen Kriege spielt. Der Hauptprotagonist ist der botische Krieger Arimnestos, dessen wendungsreiches Schicksal eng mit dieser epochalen Auseinandersetzung zwischen den griechischen Stadtstaaten und dem persischen Reich verbunden ist. Auf 400 Seiten wird hier der erste Höhepunkt dieses langen Krieges geschildert - die Niederschlagung des Ionischen Aufstands in der Seeschlacht von Lade und der Eroberung Milets sowie die darauffolgende erste Invasion Griechenlands, die in der legendären Schlacht von Marathon entschieden wird. In all diesen Kämpfen ist Arimnestos als Erzähler und "Killer of Men" in dichtester Getümmel, ein philosophierender Krieger, der alles niedermetzelt, was sich ihm in den Weg stellt. Nachdem der Held am Ende des ersten Bandes kriegsmüde und melancholisch in seine Heimat Plata zurückkehrte, entdeckt er jetzt seine wahre Bestimmung - dem effizienten Meucheln gegnerischer Kämpfer. Das macht er in Band zwei ausgesprochen häufig und trotz physischer Erschöpfung auch mit zunehmendem Geschmack an der Sache. Diese Psychologisierung ist nicht gerade neu, so verwendet zum Beispiel Bernard Cornwell in seiner aktuellen Romanserie auch einen schottischen Recken, der immerzu von der Ekstase in der Schlacht schwärmt. Da ein solcher Haudrauf für gewöhnlich ein eher tumber Zeitgenosse ist, wird ihm in der Fiktion gerne ein eher reflektierender Charakter zugesprochen, was bei Cameron auch nicht viel überzeugender als bei Cornwell wirkt. Der faszinierte Umgang mit Gewalt scheint ein typisches Merkmal angelsächsischer - insbesondere amerikanischer - Historienwörter zu sein. Den intelligenteren Autoren dieses Genres ist offensichtlich bewusst, dass dieses Thema nicht gerade nach komplexeren Charakteren schreit und so verwenden sie häufig den psychologischen Kniff, einen eher nachdenklichen Helden zu erschaffen, der nur gelegentlich dem Rausch der Gewaltgeilheit verflutet und oft die Geschichte als Ich-Erzähler vorträgt, meistens als Erinnerungen eines amtsiert auf seine jugendlichen Schandtaten blickenden Greises. Diese Persönlichkeitsspaltung ist selten rundum überzeugend, so auch in diesem Fall. Die Schilderung schier ununterbrochen stattfindender Schlachten wirkt irgendwann geradezu monoton und die Angewohnheit von Christian Cameron, Nebenfiguren quasi dutzendweise sterben zu lassen, ist für die Dramaturgie auch nicht gerade förderlich. Der Widerspruch, den Krieg in all seiner Brutalität zu schildern und gleichzeitig das Faszinosum des Nahkampfes herauszustellen, wird dadurch nicht gelöst. Augenscheinlich leben viele amerikanische Genreautoren in der Annahme, dass der frühzeitliche Mensch irgendwie gewalttätiger war, eine gewagte These. Selbst in den nicht gerade pazifistisch angehauchten nordischen Sagas werden Berserker als das geschildert, was sie auch sind - soziopathische Irre, denen man am besten aus dem Weg geht. Insofern erschließt sich auch dem

geneigten Leser die Persönlichkeit des Hauptprotagonisten Arimnestos nicht, eines pathologischen Killers, dessen Schwert genauso locker sitzt wie seine Zitatensammlung von Heraklit und der eine Schwäche für den Typus *Femme fatale* hat. Dieses Bündel von Widersprüchen wirkt alles andere als aus dem Leben gegriffen und ist der eigentliche Schwachpunkt eines phasenweise durchaus unterhaltsamen Romans, der insgesamt aber kaum noch aus dem Durchschnitt dieser Unterhaltungsliteratur herausragt. Unangenehm ist auch die beinahe aufdringliche Schwelgerei in den Strömen von Blut und anderer Körpersäfte, die hier akribisch beschrieben werden - dazu werden historisch berieferte Verlustzahlen gerne auch mal verzweifelt. Camerons Interpretation der Schlacht von Marathon ist hier ein gutes Beispiel, einer Schlacht, die nach Berlieferung nahezu aller historischer Zeitzeugen kaum Verluste auf griechischer Seite forderte, daraus macht Cameron ein beidseitiges Gemetzel, dem auch noch die letzten Nebenfiguren zum Opfer fallen. Eine recht unorthodoxe Interpretation, allerdings geht Geschichtsverfälschung auch zum Handwerkszeug angelsächsischer Schreiberlinge. Der Autor ist nach eigener Aussage ein passionierter und eifriger Reenactor, d.h. das Nachstellen historischer Schlachten in originalgetreuer Rüstung. Vielleicht sollte er etwas weniger Zeit als Ritter der Blechdose verbringen und dafür mehr Energie in eine überzeugende Figurenentwicklung stecken und eine gesunde Distanz zur beschriebenen Epoche entwickeln - dafür drei Sterne. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller Roman!! Von Gary Braun Spitzen Buch! Habe bislang immer Simon Scarrow und Bernard Cornwell gelesen. Meiner Meinung nach kann Christian Cameron da problemlos mithalten!

**Kurzbeschreibung** Two and a half thousand years ago, the Greeks and the Persians fought an epic battle to decide the future of the world... Arimnestos of Plataea grew up wanting to be a bronzesmith, like his father. Then, in the chaos of war, he was taken to a city in the Persian empire and sold as a slave. To win his freedom he had to show that he could fight and kill. Now, to preserve that freedom, he must kill again. For the Persians are coming. A vast army sent by King Darius to put down the rebellious Greeks and burn the city of Athens to the ground. Standing against them on the plain of Marathon is a much smaller force of Athenians, alongside their Plataean allies. To defeat such overwhelming force seems impossible. And yet to yield would mean the destruction of everything the Greeks have dreamed of. In the dust and heat of Marathon, in the clash of shields and the rush of spears, amid the thunder of hooves and the screams of the dying, those dreams will undergo their fiercest test - and Arimnestos and his Greek comrades will discover the true price of freedom.

**Werbetext** The second volume in the Marathon series, featuring the battle of Marathon itself.

**Kurzbeschreibung** Two and a half thousand years ago, the Greeks and the Persians fought an epic battle to decide the future of the world... Arimnestos of Plataea grew up wanting to be a bronzesmith, like his father. Then, in the chaos of war, he was taken to a city in the Persian empire and sold as a slave. To win his freedom he had to show that he could fight and kill. Now, to preserve that freedom, he must kill again. For the Persians are coming. A vast army sent by King Darius to put down the rebellious Greeks and burn the city of Athens to the ground. Standing against them on the plain of Marathon is a much smaller force of Athenians, alongside their Plataean allies. To defeat such overwhelming force seems impossible. And yet to yield would mean the destruction of everything the Greeks have dreamed of. In the dust and heat of Marathon, in the clash of shields and the rush of spears, amid the thunder of hooves and the screams of the dying, those dreams will undergo their fiercest test - and Arimnestos and his Greek comrades will discover the true price of freedom.